

Begründung:

Die CDU-Ratsfraktion hat mit Schreiben vom 12.11.1996 folgenden Antrag gestellt:

"Namens der CDU-Fraktion stelle ich den Antrag, in der Stadt Emden an den Sonnabenden ein gebührenfreies Parken zu ermöglichen.

Begründung:

Seit Jahren wird festgestellt und beklagt, daß eine erhebliche Kaufkraftabwanderung aus Emden in die Nachbarzentren Leer und Oldenburg stattfindet und gleichzeitig durch eine immer mehr ausgeweitete Einkaufsmöglichkeit am Stadtrand von Emden die Innenstadt an Attraktivität verliert. Diesem gilt es gegenzusteuern, und dieses ist nach unserer Auffassung dadurch möglich, daß in Emden an den Sonnabenden ein gebührenfreies Parken möglich ist. Der Verlust an Parkgebühren für diese Zeit ist nicht so gravierend und muß als Zukunftsinvestition angesehen werden.

Sehr geehrter Herr Dr. Hinnendahl, ich möchte Sie bitten, diesen Antrag möglichst umgehend in das entscheidende Gremium zu geben zur Beratung und Beschlußfassung. Meines Erachtens reicht hierfür der Verwaltungsausschuß aus.

Für Ihre prompte Erledigung bedanke ich mich bereits im voraus und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
- gez. Heinz-Werner Janßen -
als Fraktionsvorsitzender."

Zur Feststellung des Parkverhaltens wurden am Samstag, dem 23.11.1996 von 11.30 bis 12.30 Uhr die Parkbereiche in Augenschein genommen. Das ehemalige Schlachthofgelände war zu 2/3; die Parkplätze entlang der Ringstraße waren lediglich zu 1/4 belegt.

Der Altstadtbereich; die Parkplätze in der Großen Straße, auf Schreyers Hoek und im Bereich der Osterstraße bzw. des Stephansplatzes waren dagegen voll belegt, überwiegend durch Anwohner mit entsprechender Parkberechtigung.

An den Samstagen in der Vorweihnachtszeit (30.11., 07.12., 14.12. sowie 21.12.1996) war erstmalig kostenloses Parken erlaubt. Am 30.11., 07.12. sowie 21.12.1996 wurde wiederum das Parkverhalten in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr geprüft. Zwar war an diesen Tagen das ehemalige Schlachthofgelände besser belegt; gerade bei den Parkplätzen entlang der Ringstraße war jedoch mehr als die Hälfte der Fläche frei. Der Bereich der Altstadt mit den Parkplätzen im Bereich der Osterstraße wurde von Kurzzeitparkern oder im Rahmen von Anwohnerparkrechten intensiv genutzt.

Auch in Anbetracht der Diskussion, die in der Presse bezüglich der Bedeutung von freien Parkmöglichkeiten für den Emdener Einzelhandel geführt wurde besteht an Samstagen kein vorrangiger Bedarf, weitere Parkplätze zum Dauerparken freizugeben. Die vorhandenen Kapazitäten reichen zur jetzigen Zeit aus, gerade die Parkplätze entlang der Ringstraße bzw. auf dem ehemaligen Schlachthofgelände liegen zentrumsnah und ermöglichen dem Kraftfahrer einen schnellen Zugang in die Innenstadt.

Die Kernbereiche - Altstadt - Schreyers Hoek und auch der Bereich nördlich des Neuen Marktes können ohnehin nicht freigegeben werden, dies würde die Anwohner in ihren per Genehmigung gewährten Rechten erheblich einschränken, da die Kunden dann erwartungsgemäß diese zentrumsnäheren Parkmöglichkeiten nutzen würden.

Die Stadt Salzgitter hatte ein gleichgerichtetes Anliegen zu prüfen. Gegen einen entsprechenden Ratsbeschuß, der den Einzelhandel in der Stadt unterstützen sollte, hat die Bezirksregierung Braunschweig protestiert, da bei der schlechten Finanzlage der Stadt grundsätzlich jede Einnahmequelle genutzt werden muß. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Parkgebühren Bestandteil eines Konsolidierungskonzeptes für den städt. Haushalt sind.

Der Vorsitzende des Emdener Einzelhandelsverbandes hat im Rahmen der Darstellung der wirtschaftlichen Umsätze des Emdener Handels in der Presse aber auch darauf hingewiesen, daß die Höchstparkdauer von zwei auf drei Stunden angehoben werden sollte, um den Kunden mehr Zeit für ein "gemütliches Einkaufen" einzuräumen.

Inhaltsgleiche Überlegungen sind auch von anderen schriftlich bzw. mündlich an die Verwaltung herangetragen worden. Es bestehen keine Einwände, die Parkscheinautomaten entsprechend umzurüsten, wobei die Bedienungsgebühr nach wie vor unverändert 1,00 DM pro Stunde beträgt.

Die veränderte Höchstparkdauer bei allen mit Parkscheinautomaten bewirtschafteten Parkflächen im Innenring stellt für den Handel eine wirksame Maßnahme dar, die sich auch an den Samstagen positiv auswirken wird.